

## Neue Kindertagesstätte in Hähnlein

**Chronologie der Gespräche und Beschlüsse zum Kita- und Mensa-Neubau auf dem Gelände der Grundschule in Hähnlein**

Im Zusammenhang mit der Planung für die Kindertagesstätte „Regenbogen“ in Hähnlein ist aktuell eine öffentliche Diskussion um den Standort und das Mittagessen entstanden. Dies zu einem Zeitpunkt, an dem die Planungen schon weit fortgeschritten sind und eine Reihe von Entscheidungen im Zusammenhang mit dieser Kita bereits gefällt wurden. Daran konnten Betroffene mitwirken und viele haben es auch getan. Insgesamt eine sehr transparente Planung. Hier ein kurzer Abriss zum Planungsstand:

**27.Sept. 2016, Gemeindevertretersitzung.**

Beschluss des Prüfauftrages der CDU an den Gemeindevorstand „Vier gewinnt“.

**13. Dez. 2016, erstes Gespräch und grundsätzliche Erörterung des Themas.** Teilnehmer des Gesprächs: Herr 1. Kreisbeigeordneter Fleischmann, Herr Gehbauer DADI-Werk, Herr Rausch, Frau Hill und Frau Koser von der Grundschule und Sachbearbeiter der Gemeinde.

**22. Jan. 2017, Unterzeichnung einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung** des Gemeindevorstandes mit dem Kreis zum Grunderwerb und gemeinsamen Vorgehen.

**18. Juli 2017, Beschluss zu einem Darlehensvertrag über 2 Millionen €**

für den Kita-Neubau in der Gemeindevertretung.

**4. Okt. 2017, Bekanntgabe im Haupt-, Finanz- und Sozialausschuss**, dass der Gemeindevorstand der Trägerschaft für den neuen Kindergarten durch den Kirchenvorstand der evangelische Kirche Hähnlein zugestimmt hat.

**24. Mai 2018, erstes gemeinsames Gespräch** von Kreis, Grundschule, Kita und Gemeindeverwaltung.

**7. Juni 2018, Besuch der Kita „Am Pfaffenberg“ in Mühlthal.** Eingeladen waren: Kita, Fraktionen und Vorsitzender der Gemeindevertretung.

**Juni 2018, Grenzgang zum Marktplatzfest in Hähnlein.** Informationen zum Sachstand „Kita- und Mensa-Neubau an der Grundschule“ und zum Neubaugebiet „Spießgasse Nord“ während des Grenzganges. Einladung ging an alle Haushalte in Hähnlein.

**27. Juni, 5. und 22. August 2018, Abgabe schriftlicher Stellungnahmen** vom Turnverein, der Kita und der Grundschule zum Kita- und Mensa-Neubau auf dem Gelände der Grundschule.

**31. Okt. 2018, erster Runder Tisch.** Teilnehmer: Vertreterinnen und Vertreter der Grundschule, der Fraktionen, der Kita, der Gemeindevertretung, des Gemeindevorstandes, des Turnvereins, des Kreises, der Gemeinde und des Planungsbüros. Die Sitzung war nicht öffentlich.

**5. Dez. 2018, zweiter Runder Tisch.** Teilnehmerkreis wie am 31. Okt.

**9. April, 2019, Gemeindevertreterbeschluss** zur gemeinsamen Essenszubereitung und einem gemeinsamen Speisesaal. Sachstandsbericht zum Planungsstand des Planungsbüros zum Neubau von Mensa und Kita.

**28. Mai 2019, dritter Runder Tisch.** Teilnehmerkreis wie 31.10.18 und 5.12.2018.

**24. Juni 2019, Beschluss des Gemeindevorstandes und der Fraktionsvorsitzenden** zur Positionierung der Kita und der Mensa auf dem Gelände der Grundschule.

**27. Aug. 2019, Beschluss der Gemeindevertretung** zum Standort von Kita - und Krippen-Neubau auf dem Gelände der Grundschule.

## Bäume und Büsche

### Mögliche Konsequenzen für den alten Baumbestand

Die IUHAS hat sich frühzeitig vor Ort ein Bild gemacht und jeden betroffenen Baum einzeln bewertet. In das Luftbild ist die Variante 3 der möglichen baulichen Veränderung des Schulgeländes eingezeichnet. Diese Variante wird zurzeit in den Gemeindegremien bevorzugt behandelt.

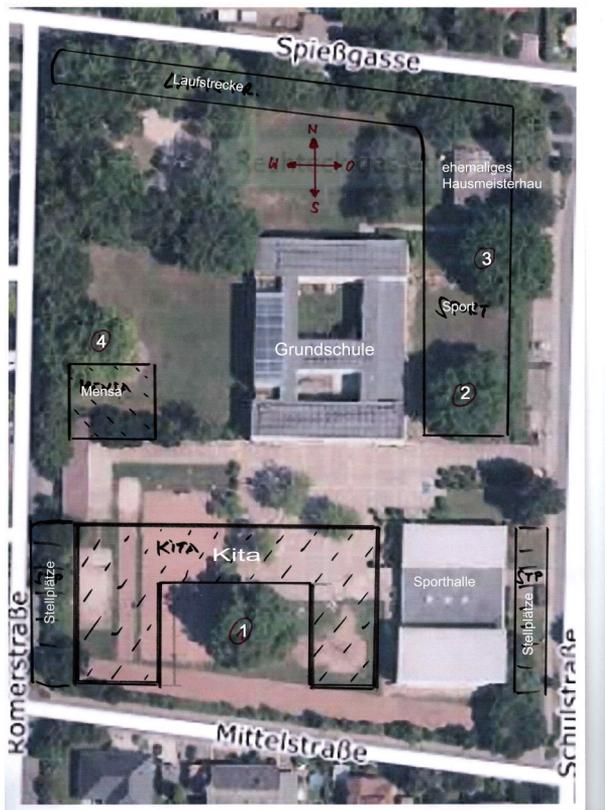
### KITA-Gebäude

Das Gebäude der KITA ist jetzt schon so positioniert, dass der mit 1 bezeichnete Baum (ein Prachtexemplar, siehe Bild a. d. n. Seite) im Spielhof der KITA als Schattenspendener erhalten werden kann und muss. Da kein Tiefbau/Keller geplant ist, sollte der Kita-Bau kein Problem für das Wurzelwerk darstellen.

Für die zukünftige ausreichende Bewässerung müsste ein Fachmann befragt werden. Auf der Südseite könnte über eine beidseitig begrünte Schallschutzwand nachgedacht werden. (Schallschutz für die Anwohner der Mittelstraße und Schatten für den Spielhof).

### Stellplätze westlich der Kita

Hier handelt es sich vorwie-



Gelände der Grundschule in Hähnlein (bestehende Bebauung)

In das Luftbild eingezeichnet die Variante 3 der möglichen baulichen Veränderung. Zurzeit bevorzugt behandelte Variante.



Baum 1 kann wahrscheinlich erhalten bleiben



Ungenutzte Fläche  
Baum 2 in der Bildmitte

gend um Gebüsch, das auch an anderer Stelle nachgepflanzt werden kann.

### **Stellplätze östlich der Aula**

Hier wird maximal ein Busch wegfällen.

### **Sportgelände**

Der mit 2 bezeichnete Laubbaum muss sehr wahrscheinlich dem Sportplatz weichen. Bei der Baumgruppe 3 handelt es sich um eine Kiefer und zwei oder drei unterschiedlich große Laubbäume, die eventuell teilweise erhalten werden können. Dies hängt von der Nutzung des Geländes ab.

### **Laufstrecke**

Auf der Nordseite des Geländes stehen alle Bäume (Hainbuchen) an der Grenze zum Gehsteig der Spießgasse. Die Laufstrecke kann deshalb ohne Baumverlust unter den Baumkronen gebaut werden. Lediglich im Bereich des öffentlichen Spielplatzes müssen

eventuell ein oder zwei Bäume der Laufstrecke weichen.

Als Schattenspender für den Spielplatz sind diese Bäume nicht notwendig, da sie im Norden stehen. Den Verlust dieser Bäume könnte man durch eine Neupflanzung südlich der Laufstrecke ausgleichen, dort wo die freie Rasenfläche ist. Damit wäre die Laufstrecke schön beschattet.

### **Schutzgitter entlang der Sportplatzränder**

Zum Schutz der östlichen Fensterfront der Grundschule und der Schulstraße vor hochfliegenden Bällen wird bestimmt ein höheres Gitter eingepflanzt werden müssen. Dies könnte man auch als Rankgerüst für Kletterpflanzen

konzipieren und so die Fensterfront der Schule beschatten und gleichzeitig den Schall minimieren.

### Mensa

Hier wird der Baum 4 tangiert, der jedoch erhalten bleiben kann, wenn die Mensa weiter an die KITA ranrückt. Damit wäre auch ein kurzer und überdachter Zugang zur Mensa möglich. An der Südfront der Grundschule könnte eine Schatten spendende Pergola (teilweise bepflanzt) für einen trockenen Zugang zur Mensa sorgen.

## Standpunkt der IUHAS

Über das Abstimmungsverhalten der IUHAS in der Gemeindevertretersitzung kam Kritik auf. Zum Teil war diese unsachlich. Sicherlich hätte die IUHAS-Fraktion dort ein eigenes Statement abgeben können.

Vielleicht müssen. Das mag jeder für sich beurteilen. Dem sehr ausführlichen und umfassenden Kommentar der Freien Wähler war jedoch nicht viel hinzuzufügen. Durch wiederholen des Gesagten verändert sich nichts.

Zu allererst: Wir schätzen das Engagement der Bürgerinitiative „Baum und Raum“ und bedanken uns für den Besuch in unserer Montagssitzung.

Wir haben uns des Themas angenommen und haben es diskutiert. Darüber hinaus haben wir den in der Ausschusssitzung besprochenen Plan über ein Luftbild der Grundschule Hähnlein gelegt.

Wir haben jeden Baum einzeln betrachtet. Ja, der Umgestaltung des Geländes fallen Bäume zum Opfer. Und um jeden Baum ist es schade. Jedoch haben wir sehr genau geschaut und gezählt. Von einer Abholzung auf dem Grundschulgelände kann wirklich nicht die Rede sein. Außerdem werden auch wieder neue Bäume gepflanzt.



Ungenutzte Fläche vor der Sporthalle



Ungenutzte Fläche  
Baum 4

Über die Bäume auf dem Kita-Gelände ist noch nicht das letzte Wort gesprochen. Hier werden wir prüfen, inwieweit diese Bäume erhalten werden können und so ein parkähnlicher Durchgang zum neuen Baugebiet entstehen könnte. Sozusagen: **Baum und Raum für Alle**.

Darüber hinaus denken wir darüber nach, wo Ersatz für jeden gefälltten Baum gepflanzt werden kann. Um Hähnlein für alle Bürger schöner, attraktiver und baumreicher zu machen. Vorschlag: Für jeden gefälltten Baum pflanzen wir zwei Bäume auf dem Marktplatz, um auch hier für besseres Klima zu sorgen.

Wir haben uns das Gelände der Grundschule vor Ort angeschaut. Der von Kindern genutzte Pausenhof befindet sich derzeit in Richtung Sporthalle. Die Wiesenflächen links und rechts davon dürfen von den Schülern während der Pause unserer Kenntnis nach nicht bespielt werden. Das Stück Wiese im Norden steht den Kindern der Betreuung zur Verfügung.

Nach der Umgestaltung wäre dies anders. Die Wiese in Richtung der Römerstraße stünde den Schülern dann zur Verfügung. Die von Schülern nutzbare Fläche verändert sich unwesentlich.

Die Sportfläche wird auf die derzeit ungenutzten Wiesenfläche entlang der Schulstraße gelegt.

Also, es ist in erster Linie eine Umgestaltung, eine bessere Ausnutzung der zur Verfügung stehenden Fläche. Die Gesamtfläche des Außenbereichs der Grundschule Hähnlein wird kleiner. Aber im kreisweiten Vergleich ist es immer noch ausreichend.

Natürlich hält man immer gerne an dem Ist-Zustand fest. Veränderungen bedeuten Einschnitte und können Angst machen. Für den Übergang von Kita in die Schule kann die Nähe von Kita und Grundschule durchaus hilfreich sein, durch die unmittelbare Nachbarschaft von Kita und Grundschule der Wechsel erleichtert werden. Man kennt schon das Ein oder Andere. Eventuell trifft man sich auf dem Spielgelände, auf der Sportfläche oder beim Mittagessen. Vielleicht entstehen gemeinsame Projekte. In vielen Bundesländern wird genau dies zurzeit erprobt. Es ist eine Veränderung, die aber auch eine Chance für eine positive Entwicklung sein kann.

Nun noch die gemeinsame Mensa. Ja, ein Kompromiss. Es soll nicht vor Ort gekocht werden. Sondern das Essen soll dezentral gekocht und angeliefert werden. Jedoch bleibt, es wird tagesfrisch gekocht. Zugegeben, es ist die zweitbeste Lösung. Aber deshalb nicht schlechter. Ergänzt durch ein gesundes Frühstück, Abendbrot und ein vitaminreiches Pausenbrot ist es unserer Meinung nach eine gute Lösung. Derzeit wird nur in der Kita täglich gekocht.

Also, wie immer: Man kann und muss es von allen Seiten betrachten. Nicht immer ist man einer Meinung. Auch wenn wir, die IUHAS, das „U“ für Umweltschutz im Namen tragen, bedeuten manche Veränderungen Verlust von Bäumen oder Grünflächen an einzelnen Stellen. Nicht immer vermeidbar. Eine Gemeinde kann aber an anderer Stelle einen Ausgleich dafür schaffen. Bei jeder innerörtlichen Verdichtung entfallen Freiflächen. Oft werden Häuser in die Gärten gebaut. Oft werden pflegeleichte, baumlose Gärten angelegt. So ist es. Hätten wir gerne anders. Dennoch, wir waren für die innerörtliche Verdichtung. Hätten wir hier mehr Bedingungen an die neuen Häuslebauer stellen sollen? Vielleicht.

Jeder gefällte Baum kann ersetzt werden. Nach Möglichkeit auf dem Schulhofgelände oder an anderer Stelle in der Gemeinde. Mehr **Baum und Raum für Alle**.

## Anträge der IUHAS in der Gemeindevertretung

Die IUHAS bleibt bei diesem Thema aktiv und hat dazu zwei Anträge in die nächste Sitzung der Gemeindevertretung eingebracht.

### Antrag 1

Der Gemeindevorstand wird gebeten, zu prüfen, wo innerhalb des Ortsteils Hähnlein Ausgleichs-Pflanzungen für im Rahmen der Maßnahmen „Baugebiet Nördliche Spießgasse“ sowie „Neubau Kita Regenbogen“ zu fällende Baume durchgeführt werden können.

### Antrag 2

Baum und Raum für Alle – Wir gewinnt

Der Gemeindevorstand wird gebeten, zu prüfen, wie die aktuell vor-

liegende Planung für das Neubaugebiet „Nördliche Spießgasse“ angepasst werden müsste, damit die Bäume auf dem derzeitigen Kita-Gelände der Kita „Regenbogen“ in Hähnlein erhalten werden können.

Die in dieser Prüfung ermittelten Varianten sind der Gemeindevertreter-sitzung zur weiteren Diskussion vorzulegen.

Wir bleiben an den Themen dran.



## So sind wir zu erreichen

Oliver Bock  
Fraktionsvorsitzender  
0173 9977353  
fraktion@iuhas.de

Petra Nachbauer  
Mitglied des Vorstandes  
06257- 62827  
vorstand@iuhas.de

www.iuhas.de  
www.facebook.com/  
unter: IUHAS

## Fraktions- mitglieder

Oliver Bock  
Hans Herrmann  
Marion Fuhr-Dietrich  
Simone Gottmann-  
Eberleh  
Doris Lochmann  
Peter Müller  
Martina Schneider  
Volker Steitz

Mach mit, unterstütze uns in unserer Arbeit mit Deinen Ideen und Anregungen.

Für eine positive Entwicklung und Zukunft unserer lebens- und liebenswerten Heimatgemeinde Alsbach-Hähnlein!

CO<sub>2</sub>-neutraler Druck